

Ausschuss: Vorstellung der Bestandsanalyse

Integriertes Nahmobilitätskonzept

Radevormwald

31.08.2022



Übersicht

- 1) Status Quo & Zeitplanung
- 2) Bestandsanalyse
- 3) Öffentlichkeitsbeteiligungen
- 4) Ausblick Maßnahmenempfehlungen
- 5) Nächste Schritte





TOP 1

Status Quo & Zeitplanung

Zeitplanung



The background of the slide is a marbled pattern of yellow and white. The yellow is a bright, vibrant color, and the white is a clean, bright white. The pattern is irregular and organic, resembling a stone or marble effect.

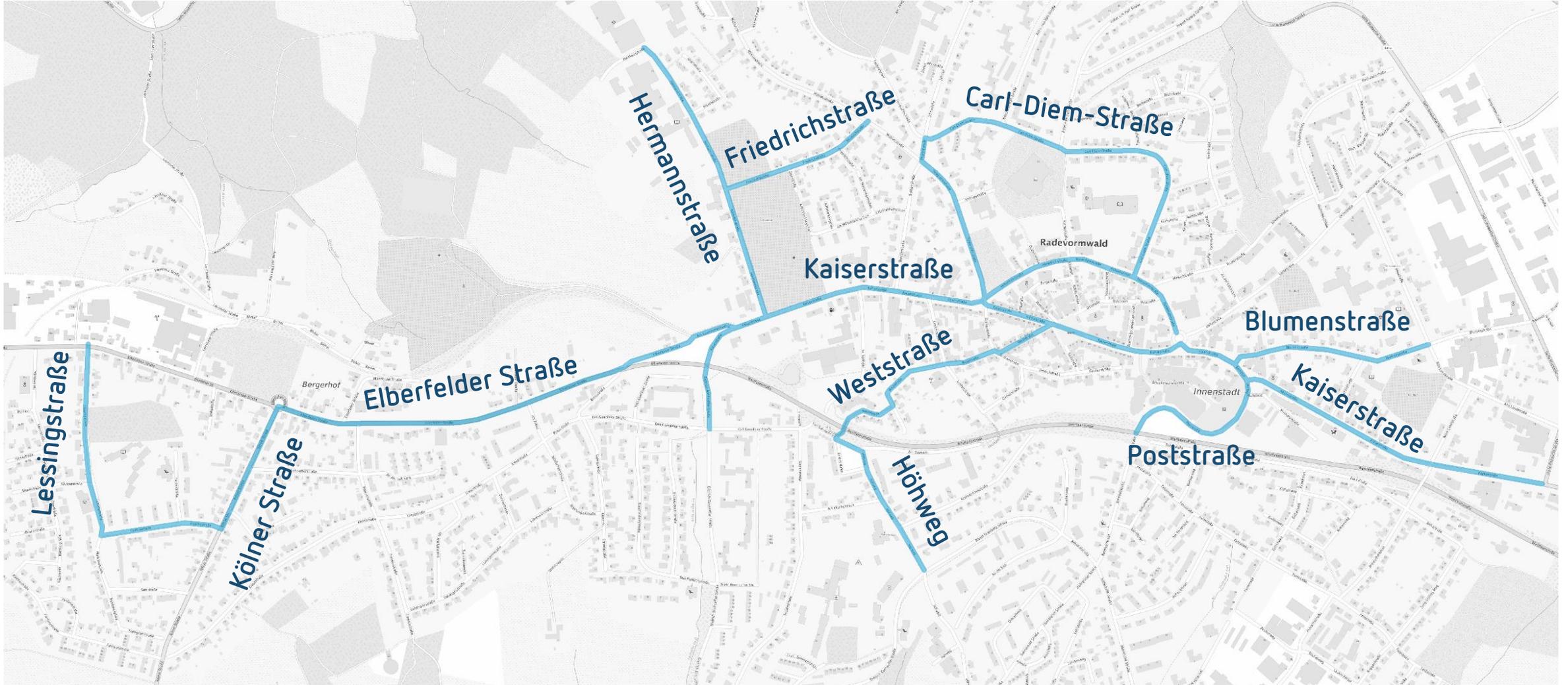
TOP 2

Bestandsanalyse

Bestandsanalyse

Fußverkehr

Fußverkehrsrouten



Impressionen



Bewertung der Routen

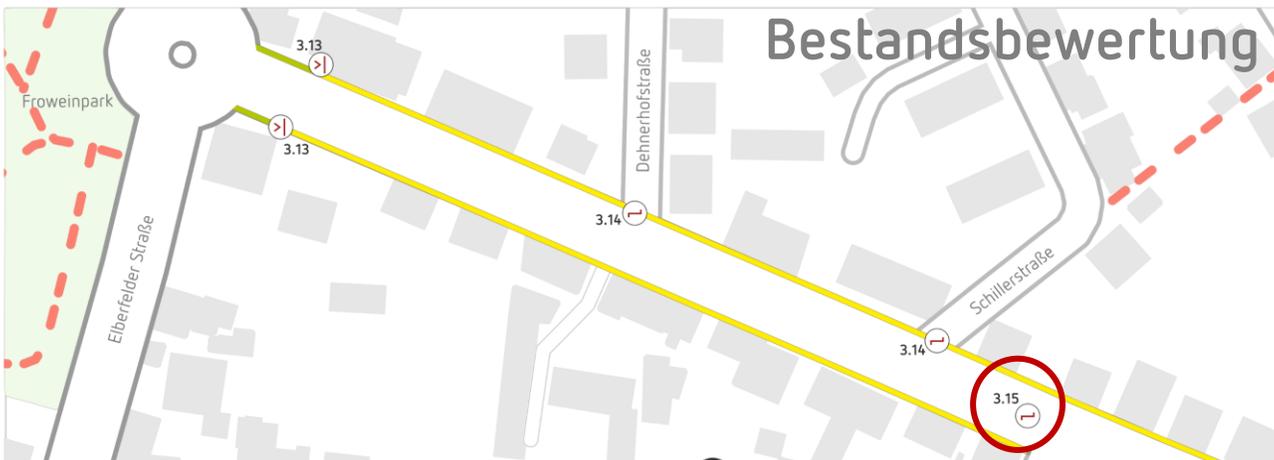
Nahmobilitätskonzept Stadt Radevormwald
Bestands- und Mängelanalyse Route 3 C - Kölner Straße



Legende

Bestand

- Eigenständiger Gehweg
- Straßenunabhängige Wege
- Tempo 50
- Fahrbahnmarkierung Sperrfläche
- Lichtsignalanlage (LSA)
- Querungshilfe, Mittelinsel
- Absolutes Haltverbot
- Eingeschränktes Haltverbot



Bewertung und Mängel

- Gehweg gut
- Gehweg verbesserungswürdig
- Gehweg schlecht
- Nicht-barrierefreie Querung
- Engstelle
- 3.13 Numerierung Mangel

Quelle: Eigene Darstellung Kartengrundlage: © OpenStreetMap - Mitwirkende 2020

Bewertung der Routen



Straße	Maßnahmennummer	Abschnitt (Verortung)	Richtung/Seite	Mangel	Handlungsfeld(er)
Kölner Straße	3.13	Kreisverkehr Elberfelder Straße	beide Richtungen	Ennengung des Gehweges durch Laterne/ Verteilerkasten	C1
Kölner Straße	3.14	Einmündungen Schillerstraße/ Dehnerhofstraße	stadteinwärts	Bordsteinabsenkungen weisen Unebenheiten auf	B2
Kölner Straße	3.15	Fußverkehrs-LSA Einmündung Goethestraße	beide Richtungen	fehlende Barrierefreiheit: Unebenheiten; keine taktilen Elemente	B3
Kölner Straße	3.16	Bewertung Gehweg <i>verbesserungswürdig</i>	beide Richtungen	Oberflächenschäden durch Verschiebung der Pflastersteine (Stolperkanten) sowie unebene Absenkungen der Grundstückszufahrten	C1

Allgemeine Bewertung des Bestands

Stärken und Potentiale



- Hohe Aufenthaltsqualität des Marktplatzes mit vielen Sitz- und Spielmöglichkeiten
- Geschwindigkeitsreduktion im Nebennetz (v. a. Tempo-30-Zonen)
- Fahrbahnverengungen und Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung
- Querungsanlagen in vielen Bereichen vorhanden

Schwächen und Herausforderungen



- Schmale Gehwege in Wohngebieten und z. T. starkes Quergefälle auf Gehwegen
- Ergänzende Querungsmöglichkeiten notwendig
- Fehlende Barrierefreiheit an Querungsanlagen und –stellen
- Versperrte Sichtachsen durch parkende Autos

Bestandsanalyse

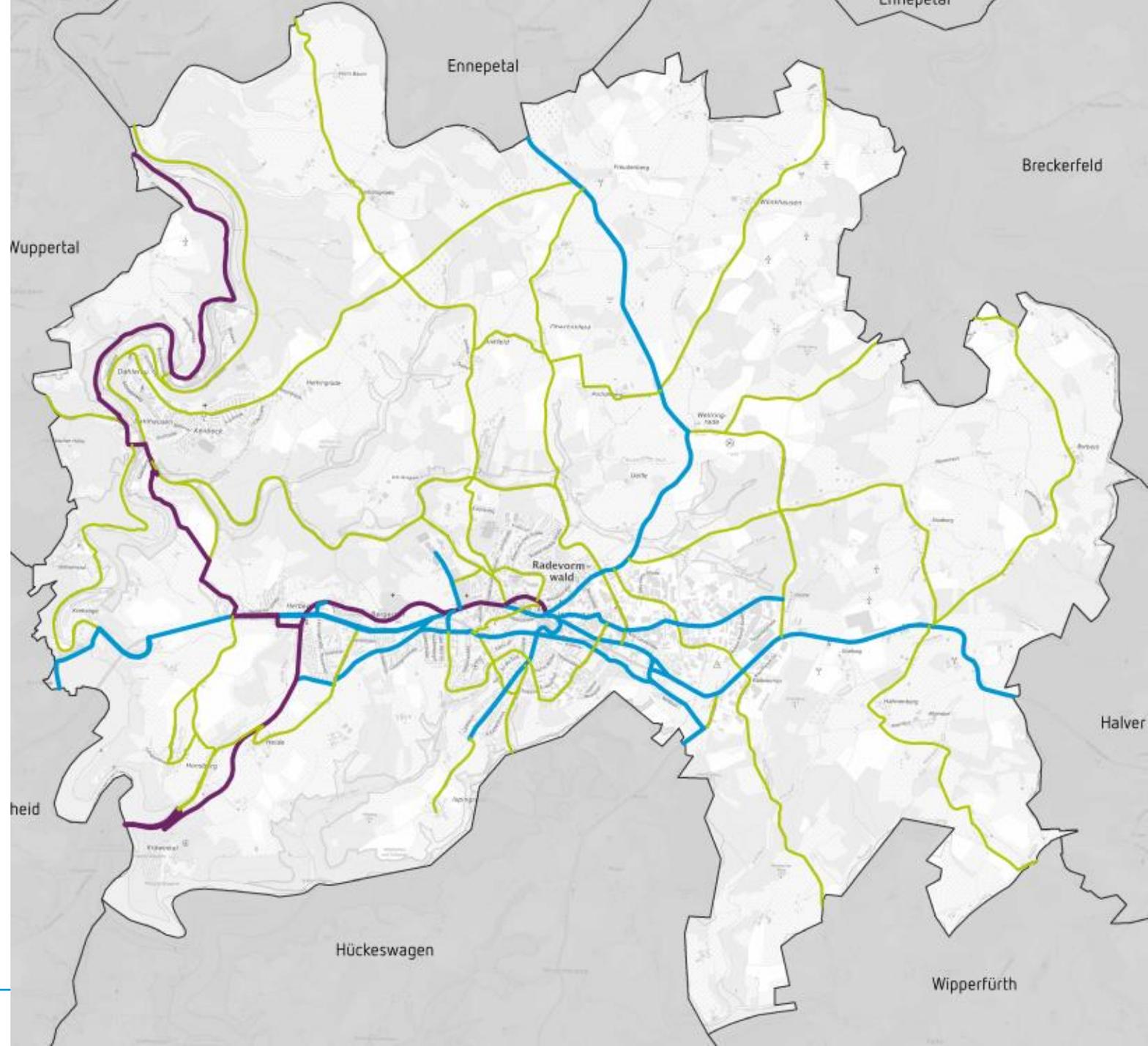
Radverkehr

Radverkehr

Radverkehrsnetz

-  Radvorrangroute
-  Hauptroute
-  Nebenroute
-  Stadtgrenze
-  Nachbarkommunen

Netzhierarchie	Netzlänge
Radvorrangroute	14 km
Hauptroute	25 km
Nebenroute	69 km
Gesamt	108 km



Impressionen



Allgemeine Bewertung des Bestands

Stärken und Potentiale



- Viele multifunktionale Wirtschaftswege und attraktive selbstständig geführte Wege (z. B. Bergerhofer Bahntrasse)
- Alternativverbindung zur Bundesstraße durch Wohn- und Nebenstraßen (Tempo 30)
- Außerorts an wichtigen Verbindungen z. T. Radwege vorhanden
- Einbahnstraßen größtenteils für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben

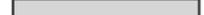
Schwächen und Herausforderungen

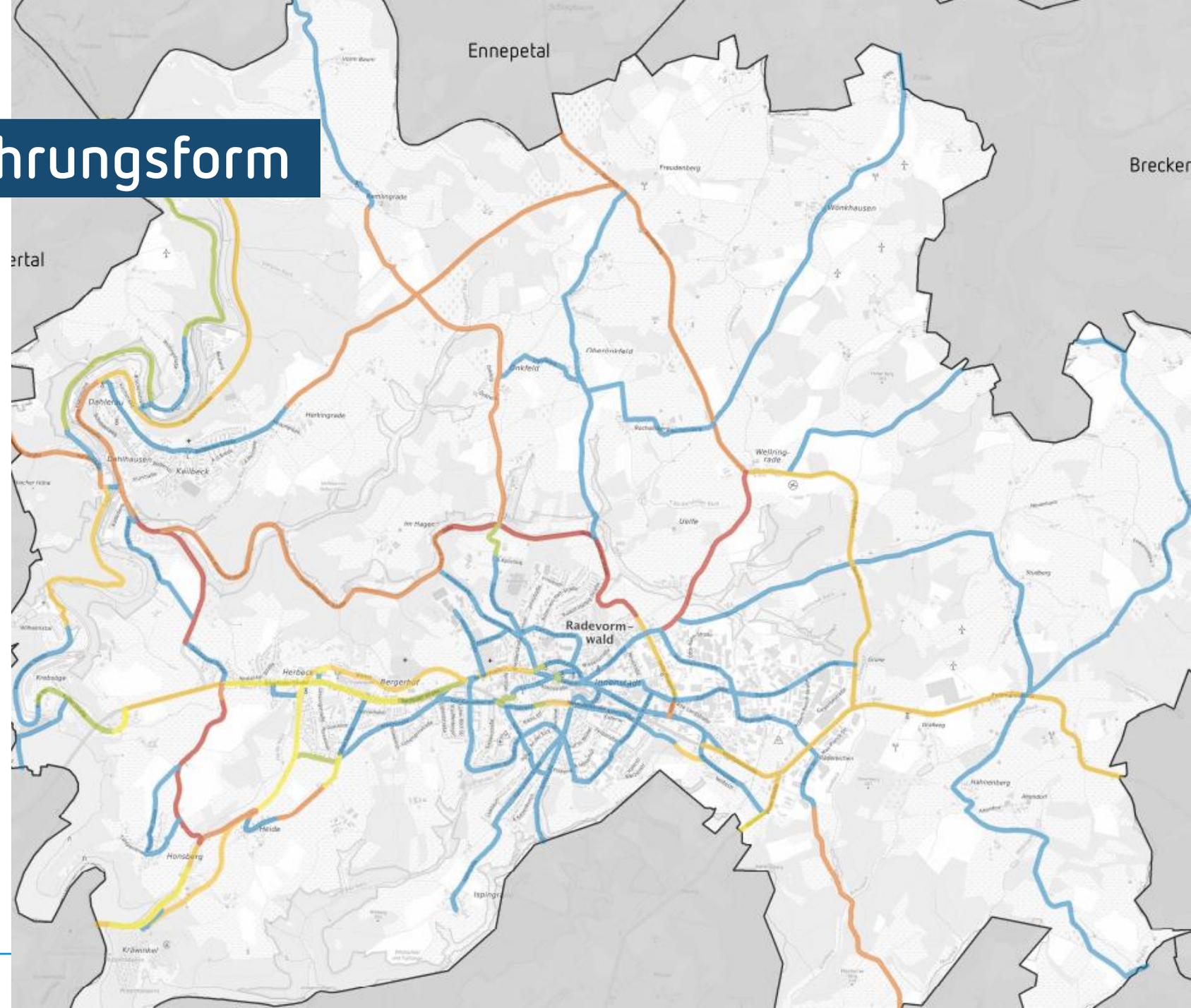


- z. T. fehlende Radverkehrsanlagen in Kernstadt und an klassifizierten Straßen außerorts und fehlende Verkehrsberuhigung in Ortsteilen
- Nutzungskonflikte mit Fuß- und Kfz-Verkehr
- Fehlende Bevorrechtigung an Knotenpunkten und z. T. fehlende Querungsanlagen außerorts
- z. T. fehlende intuitive Führung und fehlende Übergänge zwischen Führungsformen

Radverkehr

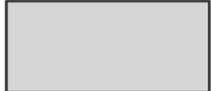
Bestandsanalyse Führungsform

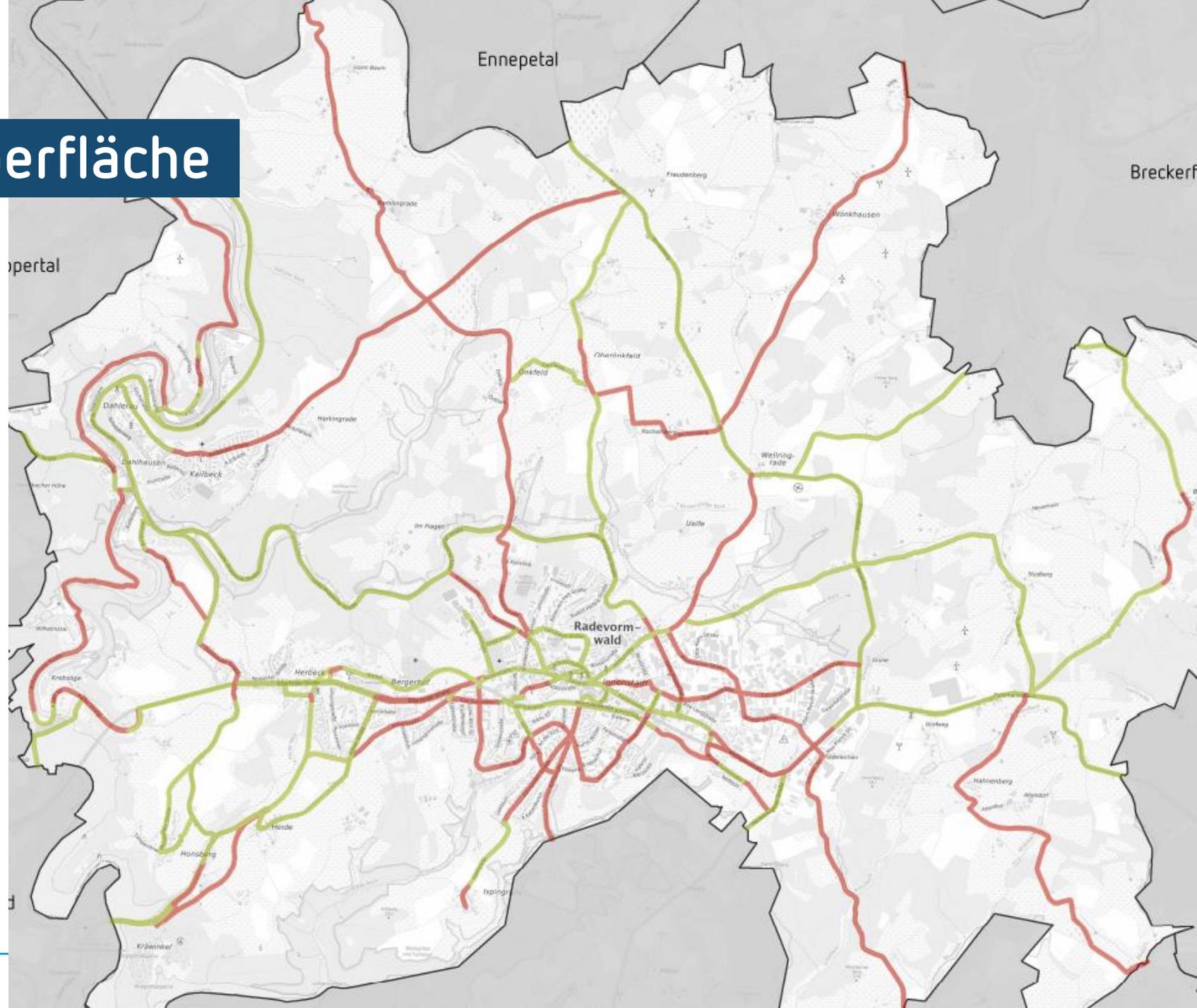
-  Führung im Mischverkehr zulässig
-  Bestand erfüllt Zielstandard
-  Bestand erfüllt Mindeststandard (tolerierbar)
-  Bestand erfüllt Mindeststandard nicht
-  Netzlücke Prio 2 (Radweg empfohlen)
-  Netzlücke Prio 1 (Radweg zwingend erforderlich)
-  Stadtgrenze
-  Nachbarkommunen



Radverkehr

Bestandsanalyse Oberfläche

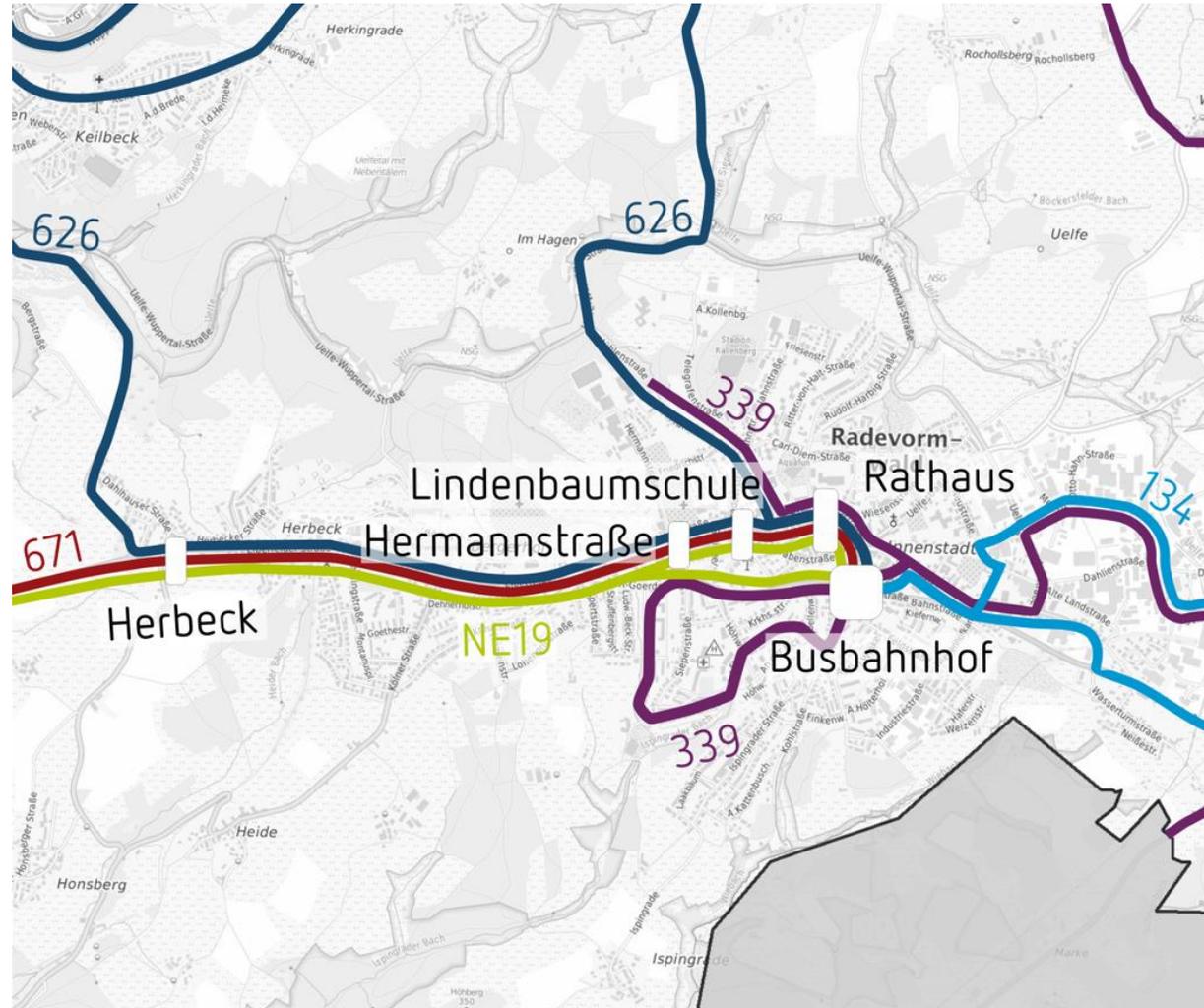
-  Bestand erfüllt den Zielstandard
-  Sanierungs- / Ausbaubedarf
-  Stadtgrenze
-  Nachbarkommunen



Bestandsanalyse

ÖV-Schnittstellen

Untersuchte Bushaltestellen



Impressionen



Allgemeine Bewertung des Bestands

Stärken und Potentiale



- Häufig Fahrgastunterstand mit Sitzmöglichkeit vorhanden
- Querungsmöglichkeiten vorhanden (QH, LSA)
- Gute Anbindung / Erreichbarkeit im Fuß- und Radverkehr

Schwächen und Herausforderungen



- Z. T. schlechte Erkennbarkeit der Bushaltestelle
- Häufig Nutzungskonflikte aufgrund fehlender Aufstellfläche
- Fehlende Barrierefreiheit
- Fehlende Radabstellanlagen



TOP 3

Öffentlichkeitsbeteiligungen

Öffentlichkeitsbeteiligungen - Überblick

Workshops

- 17. Mai Workshop Radverkehr
- 18. Mai Workshop Fußverkehr

Planungstouren

- 24. Mai Planungsspaziergang
- 25. Mai Planungsradtour
- 13. Juni Planungsspaziergänge mit Schüler*innen der GGS und des THG



Workshop Radverkehr und Planungsradtour

Thematische Schwerpunkte und Ergebnisse:

- Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn und Einsatz von Pop-up-Radwegen (z. B. Kaiserstraße, Hohenfurstraße)
- Nutzungskonflikte und punktuelle Bevorrechtigung auf der ehem. Bergerhofer Bahntrasse
- Freigabezeiten für den Radverkehr in FGZ prüfen (z. B. Bereich Busbahnhof)
- Gefährliche Querungen entschärfen und Führung des Radverkehrs an Knoten verbessern
- Farbige Markierung von Radverkehrsanlagen und intuitive Führung des Radverkehrs



Workshop Fußverkehr und Planungsspaziergang

Thematische Schwerpunkte und Ergebnisse:

- Entschärfung von Nutzungskonflikten (z. B. Kaiserstraße)
- Anpassung der Ampelschaltung (Kaiserstraße / Grabenstraße)
- Abgesenkte Borde an Knoten und Querungen
- Mehr Bänke, Reinigung und Instandhaltung vorhandener Bänke
- Wegfall von Stellplätzen zu Gunsten des Fußverkehrs (Stellplätze schaffen für Lieferverkehr, Menschen mit Einschränkungen)



Planungsspaziergang mit der GSS

Gemeinschaftsgrundschule Stadt

- Spielerische Erkundung mit 17 Kindern der 4. Klasse
- Fragebogen und Hilfsmittel: Maßbänder, Simulationsbrillen, Blindenleitstock, Kameras

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Viele Kinder gehen zu Fuß zur Schule
- Kinder wünschen sich sichere Schulwege:
 - Breitere Gehwege im Schulumfeld
 - Sichere Querungsstellen mit freien Sichtachsen
 - Mehr Sicherheit zu Reduktion von Geschwindigkeiten
 - Möglichkeit, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren



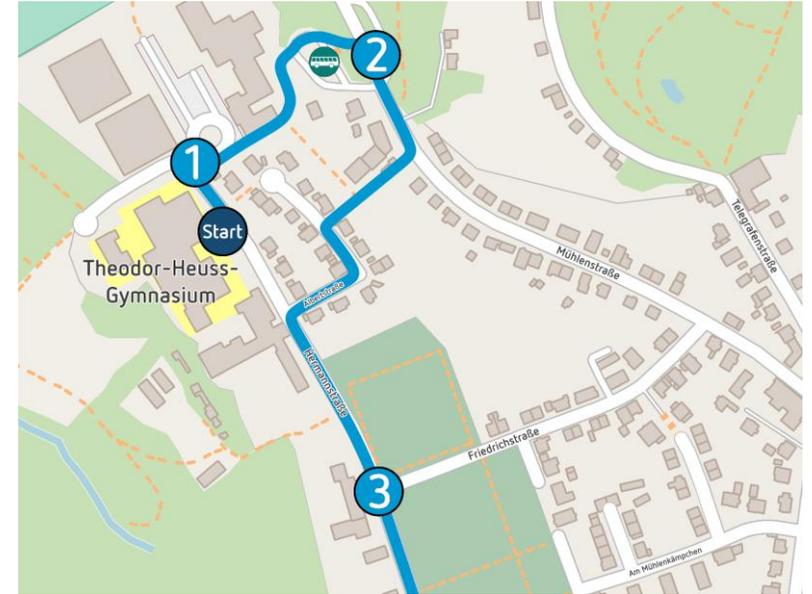
Planungsspaziergang mit dem THG

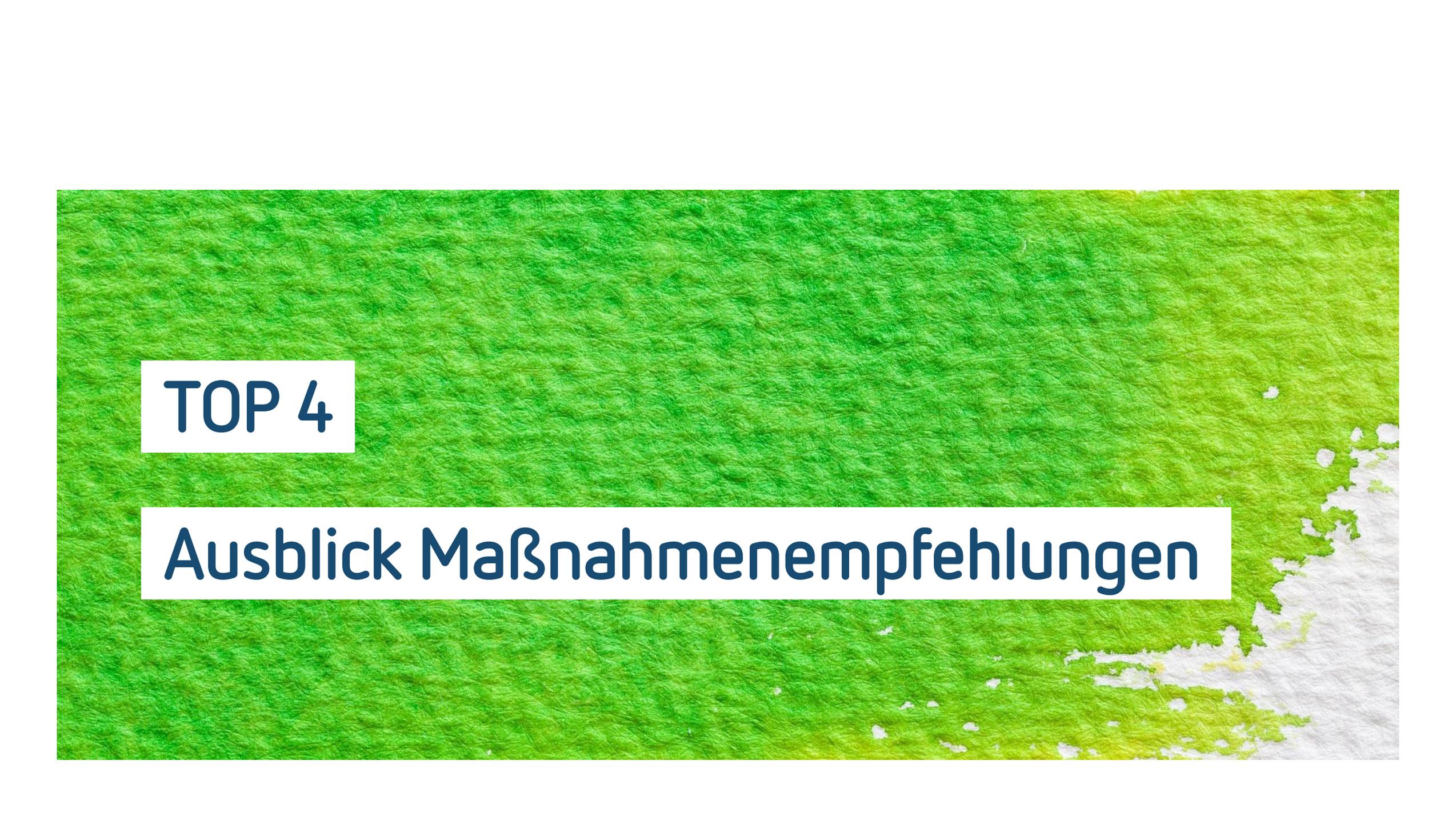
Theodor-Heuss-Gymnasium mit der SV

- Begehung mit 8 Jugendlichen & 2 Lehrkräften
- Fokus auf Hermannstraße und Anbindung ÖPNV

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Jugendliche kommen idR zu Fuß und mit dem Rad zur Schule
- Jugendliche wünschen sich:
 - Reduktion der Elternverkehre vor der Schule
 - Einhaltung der Regeln und Gebote auf der Hermannstraße (Parkverbot, Freihaltung von Sichtachsen, Beachtung FGÜ etc.)
 - Bauliche Anpassung der Hermannstraße (z. B. vorhandene Fahrbahnverengungen)
 - Bessere und mehr Radabstellmöglichkeiten vor der Schule



An aerial photograph of a lush green field, possibly a golf course or a large lawn, with a white path or fairway visible on the right side. The grass is vibrant green and appears to be blowing in the wind.

TOP 4

Ausblick Maßnahmenempfehlungen

Fußverkehr

- **Umgestaltung von Querungsanlagen und –stellen** (z. B. Mittelinsel am Busbahnhof; LSA Grabenstraße) sowie **Sicherung der Sichtachsen** durch Markierungen oder bauliche Maßnahmen
- **Einrichtung weiterer Querungsanlagen** (z. B. Telegrafstraße als Verbindung zum Parc de Chateaubriant)
- **Aufstellen zusätzlicher barrierefreier Sitzgelegenheiten** (z. B. Bergerhofer Bahntrasse; Elberfelder Straße)
- **Ausbesserung / Beseitigung von Oberflächenmängeln** (z. B. Weststraße; Oststraße; In den Höfen)
- **Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen**

Radverkehr

- **Neubau von Radverkehrsanlagen außerorts**
(z. B. K9 Kernstadt – Wellringrade; B483 Wellringrade – Landwehr; L412 Ri. Heide; L81 Ri. Honsberg)
- **Geschwindigkeitsreduktion und Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn** im Kernstadtbereich/Innenstadt (z. B. Kaiserstraße, Hohenfuhrstraße, Telegrafstraße) und in den Ortsteilen (z. B. Önkfeld, Remlingrade, Heide) zur Steigerung der Verkehrssicherheit und Reduktion von Nutzungskonflikten
- **Einrichtung von Fahrradstraßen** (z. B. Kreuzstraße, Karl-Goerdeler Straße, Bahnstraße)
- **Beschleunigung an Knotenpunkten** (z. B. Bergerhofer Bahntrasse/Leimholer Straße) und **zusätzliche Querungsanlagen** (z. B. B229/Rader Straße; außerorts auf B483)
- **Installation von Radabstellanlagen** an Bushaltestellen

The background of the slide is a marbled pattern of yellow and white, resembling stone or paper. The yellow is a vibrant, sunny yellow, and the white is a clean, bright white. The pattern is irregular and organic, with the yellow appearing as large, irregular shapes against the white background.

TOP 5

Nächste Schritte

Nächste Schritte

- Weitere Ausarbeitung der Maßnahmenempfehlungen und einer Umsetzungsperspektive
- Anfertigung der Enddokumentation
- Maßnahmen-Workshop Mitte Oktober
- Vorstellung des Konzepts im Ausschuss/Rat Ende des Jahres



www.planersocietaet.de



Fragen?

Planersocietät

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund

Fon 02 31 / 99 99 70-0

Fax 02 31 / 99 99 70-18

info@planersocietaet.de

Kontakt

Niklas Rischbieter

Fon 02 31 / 99 99 70-39

Fax 02 31 / 99 99 70-18

rischbieter@planersocietaet.de